

13  
 dpa 58 1d  
 barzel fuer westliche deutschland-aktion am 8. mai

74

bonn, 21. maerz 65 dpa - einen neuen vorstoss in der deutschen frage empfiehlt der vorsitzende der cdu/csu-bundestagsfraktion, dr. rainer barzel, fuer anfang mai, wenn sich die deutsche kapitulation zum 20. mal jaehrt. in einem gespraech mit der deutschen presse-agentur trat barzel am sonntag in bonn fuer eine solidaritaetsaktion des westens am 8. mai ein.

barzel, der kuerzlich mit staatspraesident de gaulle ueber die deutsche frage gesprochen hatte, sagte: "es ist jetzt der zeitpunkt gekommen, an dem unsere westliche verbuendeten nach einer klaerung der position mit der bundesregierung die sowjets an die vor 20 jahren gemeinsam eingegangenen verpflichtung erinnern muessen, deutschland in freiheit wieder zu vereinigen".

barzel, der sich stets fuer schritte in der deutschen frage ausgesprochen hatte, wies auf die unruhe im deutschen volk hin, die sich zwar nicht in spektakulaeren demonstrationen aeussere. es sei aber eine steigende unruhe gerade in der juengeren generation zu verzeichnen. "unsere westlichen verbuendeten, aber auch die sowjets sollten die psychologische wirkung des deutschen problems nicht unterschuetzen". wenn die jungen staaten in afrika und asien unabhaengig wuerden und von ihrem selbstbestimmungsrecht gebrauch machten, koenne niemand einem alten kulturvolk in der mitte europas seine staatliche wieder-vereinigung verweigern. der westen sollte darueber hinaus die deutsche frage zu einer offensiven position in europa nutzen. barzel hat den eindruck gewonnen, dass bei seinen gespraechen mit den westlichen staatsmaennern die verbuendeten einen solchen schritt billigen und unterstuetzen.

zur hallstein-doktrin sagte barzel, er beteilige sich nicht gern "an diskussionen von ueberschriften". "mir kommt es darauf an, was real geschieht". der deutsche alleinvertretungsanspruch muesse erkaempft werden, wo es notwendig sei. "wir sollten dabei jedoch mehr auf die realitaeten als auf die formen sehen". eine debatte koenne nicht damit anfangen, dass man ueber zwei deutsche botschafter spreche, sondern man muesse darueber reden, wie die politik der bundesrepublik gegenueber der sowjetzone, der sowjetunion und den ostblockstaaten gehandhabt werden soll. barzel teilte mit, dass darueber gespraech in der koalition gefuehrt wurden. auch gebe es einen staendigen gedankenaustausch mit der opposition in solchen fragen. ueber die frage des deutschen alleinvertretungsrechtes muesse, so schloss barzel, jedoch auch mit den westlichen verbuendeten gesprochen werden, um eine gemeinsame linie einzuhalten, zu der die west-maechte vertraglich verpflichtet seien.

dpa 58 wt 21.mrz 65 1311